

HANDELSBLATT MACHT SCHULE: Berichte über das Zusammenspiel von Schule, Universität und Wirtschaft

Wasser aus der Luft für die Wüste

BIRGITTA VOM LEHN

„Es hat uns erschüttert, dass laut Weltgesundheitsorganisation mehr als die Hälfte der Menschen in Afrika keinen Zugang zu Trinkwasser haben“, erzählt Gabriele Schmied über die Hintergründe für die Entwicklung eines höchst eigenwilligen Produkts: ein Gerät, das Trinkwasser aus Luft gewinnt.

Die BWL-Studentin der Universität Graz hat das einjährige interdisziplinäre Projekt „Oasis – water is life“ als Teamleiterin betreut. Gemeinsam mit einer weiteren BWL-Studentin informierte sie sich zunächst vor Ort über die Bedingungen, schickte Fragebögen nach Tansania, wertete sie aus und überlegte sich ein finanzielles Konzept. Dann ging es für den Rest des Teams auch an die Arbeit: Ein Jahr lang tüftelten neun Studenten aus den Bereichen Maschinenbau, Verfahrenstechnik, Telematik und Architektur an dem Gerät. Die Idee dazu sowie die finanzielle Unterstützung steuerte das Center of Competence von Philips in Klagenfurt bei. 7.500 Euro als fixes Budget standen dem Studententeam zur Verfügung.

„Oasis – water is life“ ist die erste Initiative im Rahmen des Projekts Produktinnovation, einer Idee, die ein Grazer Student aus Finnland importiert hat: Studenten verschiedener Disziplinen und Universitäten in mehreren Ländern sammeln dabei gemeinsam mit namhaften Industriepartnern Praxiserfahrung. An dem Wasser-Projekt waren nun Studenten der TU und der Karl-Franzens-Universität Graz sowie der Helsinki University of Technology beteiligt.

Was unglücklich klingt, ist beeindruckend simpel: Solarzellen speichern bei dem neuen Gerät die Sonnenenergie, der dadurch erzeugte Strom betreibt ein Kühlaggregat. An den Kühlrippen kondensiert die Luftfeuchtigkeit, diese wird gesammelt und rinnt in ein Behältnis. Das Prinzip funktioniert am besten nachts, denn dann ist die relative Luftfeuchtigkeit auch in Wüstengebieten deutlich höher als tagsüber. Wichtig bei der Entwicklung war, dass das Gerät auch für Menschen mit geringem technischem Wissen möglichst einfach zu bedienen ist. Außerdem sollte es möglichst wartungsfrei sein, da in Wüstengebieten bereits einfache Reparaturen zum Problem werden können.

„Ich bin sicher, dass die Projektarbeit für uns alle nicht nur einen wichtigen Beitrag für den späteren Berufseinstieg gebracht hat, sondern uns auch persönlich sehr bereichert hat“, resümiert Schmied. Auch der Rektor der TU, Hans Stünkel, zeigt sich begeistert: „Die Studenten lernen über den Tellerrand zu blicken und in einem interdisziplinären, länderübergreifenden Team gemeinsam eine Lösung zu erarbeiten.“

Ob das Gerät tatsächlich auf den Markt kommt, liegt nun beim Sponsor Philips. „Aufgrund der vielen Rückmeldungen, die wir bekommen haben, hoffe ich aber, dass es sobald wie möglich Realität wird“, betont Schmied. In Graz sind an der Technischen Universität 8.200 Studenten in sieben Fakultäten eingeschrieben, an der Karl-Franzens-Universität 22.000 Studenten in fünf Fakultäten. In Chemie, Molekularbiologie und Erdwissenschaften kooperieren beide Hochschulen seit dem vergangenen Wintersemester als „Zwillingsfakultät“.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter: www.uni-graz.at

Im kleinen erdöllexportierenden Sultanat Oman ist der Liter Benzin spottbillig, an den Tankstellen stehen keine Preise, weil es nur einen Einheitspreis gibt. Benzin zu sparen, interessiert im Oman deshalb die wenigsten. In Deutschland ist das ganz anders. Viele Schüler, die mit ihren Eltern im Auto sitzen, werden häufig die Klagen gehört haben, dass der Preis für Benzin oder Diesel wieder nach oben gegangen ist. Soll man sich ein Hybridauto anschaffen oder mehr Fahrrad fahren? Oder doch eine Fahrgemeinschaft gründen? Die Diskussionen über Rohstoffpreise und Energieknappheit ist längst in den Familien angekommen.

Energie und Ökonomie sind auch ein spannendes Thema für den Unterricht, weil neben den großen weltumfassenden Themen wie Klimawandel oder Atomausstieg viele Alltagsfragen der Schüler berührt werden. Die Initiative „Handelsblatt macht Schule“ und das Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) richten deshalb den bundesweiten Wettbewerb „Ökonomie mit Energie“ aus, um Schüler mit dem Thema Energiewirtschaft vertraut zu machen. Schüler sind bis Herbst aufgerufen, sich mit dem Thema Energie in ihrer Familie und an ihrem Ort zu beschäftigen: Wie kann man Energie sparen? Was machen meine Stadt, mein Dorf oder meine Schule, um die Strom- oder Heizkosten zu drosseln? Welche Familienmitglieder und Freunde sind im Haushalt eigentlich schon auf „grünen Strom“ umgestiegen. Wie entwickeln sich die Preise von Treibstoffen auf dem Weg von der Ölquelle bis zur Zapfsäule? Welches Budget hat meine Familie für Energie im Haushalt?

Bis zum 30. September können sich Schülerenteams ab der zehnten Klasse bewerben. Einsendeschluss ist der 31. Oktober. Mitmachen können Arbeitsgruppen mit fünf bis zehn Schülern, die von einem Lehrer be-

treut werden. Auch mehrere Teams einer Klasse können an dem Wettbewerb teilnehmen. Die Gruppen bringen ihren Beitrag zum Thema „Ökonomie mit Energie“ in Form: in Texten, Interviews, Film- oder Audiobeiträgen sollen die Arbeitsergebnisse zusammengefasst werden. Gefragt ist auch eine saubere Recherche, denn die Schüler sollen ihre Medienkompetenz unter Beweis stellen.

Der Wettbewerb will Schüler für Energiethemata sensibilisieren

Es gibt Preise im Wert von insgesamt 20.000 Euro zu gewinnen. Die besten Schülerenteams werden außerdem nach Berlin eingeladen. Dort findet am 28. und 29. November der Handelsblatt Jahreskongress „Wirtschaft und Schule – Partner für die Zukunft“ statt. Mehr Informationen

über den Wettbewerb, die Aufgabenstellung, Arbeitshilfen für die Lehrer und das Anmeldeformular gibt es im Internet.

Der Wettbewerb ist Teil des Projektes „Ökonomie mit Energie“, das beim IÖB in Oldenburg entwickelt wurde. „Fragen rund um unsere Energie werden uns in Zukunft mehr als je zuvor beschäftigen. Schon heute erreichen uns jeden Tag neue Meldungen aus der ganzen Welt, die ohne fundiertes Hintergrundwissen nur schwer verständlich sind“, heißt es in der Projektbeschreibung. Das Projekt will Schulen, aber auch die Öffentlichkeit und Unternehmen über zehn große Themenkomplexe der Energiewirtschaft ins Bild setzen. Dazu gehören die energiewirtschaftliche Wertschöpfungskette, Angebot und Nachfrage auf den Energiemär-

ten, Energiepolitik, aber auch Umweltschutz und Energiesparen. Auf der eigens eingerichteten Website gibt es daher Unterrichtsmaterialien, Anregungen für Schulprojekte und ein Planspiel, das zur Beschäftigung mit dem Thema anregen soll.

Ein Qualifizierungsangebot soll Lehrern bei der Umsetzung im Unterricht helfen. Der Grundlagenfilm „Aus dem Leben der Familie Gabeldorf“ zeigt, welche Rolle ökonomische und energiewirtschaftliche Zusammenhänge im Alltag spielen. Damit Schüler ihren Eltern bei den Diskussionen über Energie künftig die richtigen Antworten geben können.

Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter: www.handelsblattnachschule.de/wettbewerb www.oekonomie-mit-energie.de

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

KERSTIN SCHNEIDER

Im kleinen erdöllexportierenden Sultanat Oman ist der Liter Benzin spottbillig, an den Tankstellen stehen keine Preise, weil es nur einen Einheitspreis gibt. Benzin zu sparen, interessiert im Oman deshalb die wenigsten. In Deutschland ist das ganz anders. Viele Schüler, die mit ihren Eltern im Auto sitzen, werden häufig die Klagen gehört haben, dass der Preis für Benzin oder Diesel wieder nach oben gegangen ist. Soll man sich ein Hybridauto anschaffen oder mehr Fahrrad fahren? Oder doch eine Fahrgemeinschaft gründen? Die Diskussionen über Rohstoffpreise und Energieknappheit ist längst in den Familien angekommen.

Energie und Ökonomie sind auch ein spannendes Thema für den Unterricht, weil neben den großen weltumfassenden Themen wie Klimawandel oder Atomausstieg viele Alltagsfragen der Schüler berührt werden. Die Initiative „Handelsblatt macht Schule“ und das Institut für Ökonomische Bildung (IÖB) richten deshalb den bundesweiten Wettbewerb „Ökonomie mit Energie“ aus, um Schüler mit dem Thema Energiewirtschaft vertraut zu machen. Schüler sind bis Herbst aufgerufen, sich mit dem Thema Energie in ihrer Familie und an ihrem Ort zu beschäftigen: Wie kann man Energie sparen? Was machen meine Stadt, mein Dorf oder meine Schule, um die Strom- oder Heizkosten zu drosseln? Welche Familienmitglieder und Freunde sind im Haushalt eigentlich schon auf „grünen Strom“ umgestiegen. Wie entwickeln sich die Preise von Treibstoffen auf dem Weg von der Ölquelle bis zur Zapfsäule? Welches Budget hat meine Familie für Energie im Haushalt?

Bis zum 30. September können sich Schülerenteams ab der zehnten Klasse bewerben. Einsendeschluss ist der 31. Oktober. Mitmachen können Arbeitsgruppen mit fünf bis zehn Schülern, die von einem Lehrer be-

treut werden. Auch mehrere Teams einer Klasse können an dem Wettbewerb teilnehmen. Die Gruppen bringen ihren Beitrag zum Thema „Ökonomie mit Energie“ in Form: in Texten, Interviews, Film- oder Audiobeiträgen sollen die Arbeitsergebnisse zusammengefasst werden. Gefragt ist auch eine saubere Recherche, denn die Schüler sollen ihre Medienkompetenz unter Beweis stellen.

Der Wettbewerb will Schüler für Energiethemata sensibilisieren

Es gibt Preise im Wert von insgesamt 20.000 Euro zu gewinnen. Die besten Schülerenteams werden außerdem nach Berlin eingeladen. Dort findet am 28. und 29. November der Handelsblatt Jahreskongress „Wirtschaft und Schule – Partner für die Zukunft“ statt. Mehr Informationen

über den Wettbewerb, die Aufgabenstellung, Arbeitshilfen für die Lehrer und das Anmeldeformular gibt es im Internet.

Der Wettbewerb ist Teil des Projektes „Ökonomie mit Energie“, das beim IÖB in Oldenburg entwickelt wurde. „Fragen rund um unsere Energie werden uns in Zukunft mehr als je zuvor beschäftigen. Schon heute erreichen uns jeden Tag neue Meldungen aus der ganzen Welt, die ohne fundiertes Hintergrundwissen nur schwer verständlich sind“, heißt es in der Projektbeschreibung. Das Projekt will Schulen, aber auch die Öffentlichkeit und Unternehmen über zehn große Themenkomplexe der Energiewirtschaft ins Bild setzen. Dazu gehören die energiewirtschaftliche Wertschöpfungskette, Angebot und Nachfrage auf den Energiemär-

ten, Energiepolitik, aber auch Umweltschutz und Energiesparen. Auf der eigens eingerichteten Website gibt es daher Unterrichtsmaterialien, Anregungen für Schulprojekte und ein Planspiel, das zur Beschäftigung mit dem Thema anregen soll.

Ein Qualifizierungsangebot soll Lehrern bei der Umsetzung im Unterricht helfen. Der Grundlagenfilm „Aus dem Leben der Familie Gabeldorf“ zeigt, welche Rolle ökonomische und energiewirtschaftliche Zusammenhänge im Alltag spielen. Damit Schüler ihren Eltern bei den Diskussionen über Energie künftig die richtigen Antworten geben können.

Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter: www.handelsblattnachschule.de/wettbewerb www.oekonomie-mit-energie.de

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.



Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

treut werden. Auch mehrere Teams einer Klasse können an dem Wettbewerb teilnehmen. Die Gruppen bringen ihren Beitrag zum Thema „Ökonomie mit Energie“ in Form: in Texten, Interviews, Film- oder Audiobeiträgen sollen die Arbeitsergebnisse zusammengefasst werden. Gefragt ist auch eine saubere Recherche, denn die Schüler sollen ihre Medienkompetenz unter Beweis stellen.

Der Wettbewerb will Schüler für Energiethemata sensibilisieren

Es gibt Preise im Wert von insgesamt 20.000 Euro zu gewinnen. Die besten Schülerenteams werden außerdem nach Berlin eingeladen. Dort findet am 28. und 29. November der Handelsblatt Jahreskongress „Wirtschaft und Schule – Partner für die Zukunft“ statt. Mehr Informationen

über den Wettbewerb, die Aufgabenstellung, Arbeitshilfen für die Lehrer und das Anmeldeformular gibt es im Internet.

Der Wettbewerb ist Teil des Projektes „Ökonomie mit Energie“, das beim IÖB in Oldenburg entwickelt wurde. „Fragen rund um unsere Energie werden uns in Zukunft mehr als je zuvor beschäftigen. Schon heute erreichen uns jeden Tag neue Meldungen aus der ganzen Welt, die ohne fundiertes Hintergrundwissen nur schwer verständlich sind“, heißt es in der Projektbeschreibung. Das Projekt will Schulen, aber auch die Öffentlichkeit und Unternehmen über zehn große Themenkomplexe der Energiewirtschaft ins Bild setzen. Dazu gehören die energiewirtschaftliche Wertschöpfungskette, Angebot und Nachfrage auf den Energiemär-

ten, Energiepolitik, aber auch Umweltschutz und Energiesparen. Auf der eigens eingerichteten Website gibt es daher Unterrichtsmaterialien, Anregungen für Schulprojekte und ein Planspiel, das zur Beschäftigung mit dem Thema anregen soll.

Ein Qualifizierungsangebot soll Lehrern bei der Umsetzung im Unterricht helfen. Der Grundlagenfilm „Aus dem Leben der Familie Gabeldorf“ zeigt, welche Rolle ökonomische und energiewirtschaftliche Zusammenhänge im Alltag spielen. Damit Schüler ihren Eltern bei den Diskussionen über Energie künftig die richtigen Antworten geben können.

Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter: www.handelsblattnachschule.de/wettbewerb www.oekonomie-mit-energie.de

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

über den Wettbewerb, die Aufgabenstellung, Arbeitshilfen für die Lehrer und das Anmeldeformular gibt es im Internet.

Der Wettbewerb ist Teil des Projektes „Ökonomie mit Energie“, das beim IÖB in Oldenburg entwickelt wurde. „Fragen rund um unsere Energie werden uns in Zukunft mehr als je zuvor beschäftigen. Schon heute erreichen uns jeden Tag neue Meldungen aus der ganzen Welt, die ohne fundiertes Hintergrundwissen nur schwer verständlich sind“, heißt es in der Projektbeschreibung. Das Projekt will Schulen, aber auch die Öffentlichkeit und Unternehmen über zehn große Themenkomplexe der Energiewirtschaft ins Bild setzen. Dazu gehören die energiewirtschaftliche Wertschöpfungskette, Angebot und Nachfrage auf den Energiemär-

ten, Energiepolitik, aber auch Umweltschutz und Energiesparen. Auf der eigens eingerichteten Website gibt es daher Unterrichtsmaterialien, Anregungen für Schulprojekte und ein Planspiel, das zur Beschäftigung mit dem Thema anregen soll.

Ein Qualifizierungsangebot soll Lehrern bei der Umsetzung im Unterricht helfen. Der Grundlagenfilm „Aus dem Leben der Familie Gabeldorf“ zeigt, welche Rolle ökonomische und energiewirtschaftliche Zusammenhänge im Alltag spielen. Damit Schüler ihren Eltern bei den Diskussionen über Energie künftig die richtigen Antworten geben können.

Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter: www.handelsblattnachschule.de/wettbewerb www.oekonomie-mit-energie.de

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

Schüler ab Klasse 10 können am Wettbewerb des Handelsblatts und des Instituts für ökonomische Bildung teilnehmen.

MELDUNGEN

Zusammenarbeit über alle Grenzen hinweg

Lehrer können ihre Schüler von 14 bis 18 Jahren für die neue Runde des globalen Schulwettbewerbs „Mondialogo“ anmelden. Ziel der von Daimler-Chrysler und Unesco ins Leben gerufenen Initiative ist der Dialog junger Menschen verschiedener kultureller Herkunft, die über Kontinente hinweg an einem gemeinsamen Projekt arbeiten. Teilnehmende Schulen wird nach der Anmeldung ein Partnerteam aus einem anderen Land oder Kontinent zugewiesen. Einsendeschluss: 1. November | www.mondialogo.org

Sieg für Zooprojekt beim Imagine Cup

Studenten der Hochschule für Angewandte Wissenschaft Hamburg haben das deutsche Finale des Imagine Cup 2007 der Firma Microsoft in der Kategorie Software Design für sich entschieden. Die Studenten Eike Falkenberg, Fatih Kales, Jan Napitupu und Thomas Schmidt setzten sich mit ihrem Mentor Professor Olaf Zukunft durch. Ihr Projekt UbiZoo bietet eine technologische Unterstützung für Zoobesuche mit pädagogischer Vor- und Nachbereitung im Naturkundeunterricht an Grundschulen. Das Siegerteam vertritt Deutschland im August beim internationalen Finale in Seoul. | www.wir-sind-manager.wdr5.de

Schüler werden Konzertveranstalter

Der WDR-Schulwettbewerb „Wir sind Manager“ startet in eine neue Runde. Drei Schülerteams können zu Konzertveranstaltern werden und einen Auftritt der WDR Big Band organisieren. Auf die Schüler, die an dem Wettbewerb teilnehmen, wartet ein strenges Auswahlverfahren. Die drei Sieger sind für die Werbung, Ticketverkauf, Kalkulation und Sponsorenakquise selbst verantwortlich. Sie werden von Profis aus der Medien- und Veranstaltungsbranche unterstützt. Einsendeschluss ist der 3. August. | www.wir-sind-manager.wdr5.de

Handelsblatt

Das Handelsblatt ist überregionales Pflichtblatt aller acht deutschen Wertpapierbörsen und offizielles Veröffentlichungsorgan der Wertpapierbörsen Hannover

Redaktion

Chefredakteur: Bernd Ziesemer
Stv. Chefredakteur: Joachim Dorfs, Michael Bachsch, Hermann-Josef Knipper, Roland Tichy

Art Director: Brian O'Connor

Ressortleiter und verantwortliche Redakteure: Roland Tichy (Wirtschaft & Politik), Marcello Berni (Unternehmen & Märkte), Julius Ender (Handelsblatt.com), Hermann-Josef Knipper (Finanzzeitung), Peter Pfister (News am Abend), Holger Brandt (Leiter Aktuelles), Thomas Hanke (Kommentare/Essay), Albrecht Prinz von Croÿ (Weekend Journal)

Newsdesk: Michael Bachsch (Managing Editor), Dr. Michael Brackmann, Dr. Jens Münchrad, Günter Neumann, Martin Wocher

Report: Jan Keuchel, Thomas Knüwer, Christoph Neßhöver, Katharina Słodczyk, Dr. Rüdiger Scheidges (Berlin)

Meinung und Analyse: Ewald Stein, Christoph Rabe (Kolumnist), Frank Wiebe (Kolumnist)

Wirtschaft und Politik: Klemens Kindermann (stv. Ltg.), Dorit Heß, Elga Lehari-Reichling, Petra Prenzel, Rainer Nahrendorf (Autor)

News + Editing: Heike Anger, Thomas Ludwig, Bernd Kupilas, Renate Peltzer-Grünert, Ulf Sommer, Axel Schrinner, Georg Watzlawek, Sabine Haupt

Finanzzeitung: Florian Kist (stv. Ltg.), Rita Lansch (weitere Redaktionsmitglieder siehe Frankfurt)

News + Editing: Gerttrud Hussa, Thomas Luther, Regine Palm, Christian Panster, Christoph Sandt, Sandra Schuffelen

Unternehmen und Märkte: Stefan Menzel (stv. Ltg.), Dieter Fockenbrock (Chefkorrespondent), Dr. Ulf Sommer (Unternehmensanalyse und Marktbeobachtung), Catrin Biakel, Jürgen Flauger, Bert-F. Fröndhoff, Wolfgang Gillmann, Axel Granzow, Siegfried Grass, Markus Hennes, Sönke Iwerßen, Tanja Kewes, Eberhard Krummhuber (Verkehr), Sandra Louven, Anja Müller, Axel Postinnett, Ingo Reich, Christoph Schlaumann, Hans Schürmann, Dr. Heinz Jürgen Schürmann, Dr. Hans-Peter Siebenhaar

Profil: Georg Weishaupt, Simone Wermelskirchen

News + Editing: Claus Baumann, Hans Eschbach, Christoph Kapalschinski, Susanne Wesch, Joachim Wollschlaeger

Wissenschaft/Debatte: Dr. Christoph Moss (stv. Koordination/Literatur), Kerstin Friedland (Naturwissenschaften), Regina Kirger (Sozial- und Geisteswissenschaften), Olaf Störbeck (Ökonomie)

New Investor: Christian Kirchner
MBA: Christoph Mohr
Management: Urs von Freydoer
Management: Katrin Terpitz, Claudia Tödttmann
Immobilien: Reiner Reichel (verantwortl.)
Kunstmarkt: Dr. Susanne Schreiber (verantwortl.)
Weekend Journal: Harald Schultz (verantwortl.)
Bild: Kerstin Clasen, Jens Dietrich, Regina Hofmann, Corinna Thiel, Iris Zielinski
Layout: Rudolf Döring, Jörg Fiedler, Claudia Fieml, Clara Gather, Brigitte Höhnighaus, Holger Hopp, Siebert John, Ralf-Peter Paßmann, Bodo Schürmacher, Otto Schürmacher, Horst Viebahn, Waltraut Wittfeld
Grafik: Martina Held, Doris Jansen, Dr. Bernhard Ruthmann, Klaus Zimmermann
News am Abend: Georg Sahnén, Anja Kühner, Ute Latzke, Karen Wientgen

Handelsblatt.com

Julius Ender (Redaktionsleitung), Jürgen Röder (stv. Ltg.), Armin Dahl, Sebastian Großert, Frank Heide, Georgius Kokologiannis, Tanja Koneemann, Frank Niebisch, Christina Otten, Marc Renner, Daniel Schnettler

Information & Research: Ulrich Böhmig (Ltg.), Dr. Jörg Lichter (stv. Ltg.), Dr. Ralf Balke, Birgit Caspers, Gundel Kautzleben, Angela Kunze, Thomas Liegl, Gudrun Matthee-Will, Heike Nabert de Lobo, Susanne Schwarz, Monica von Wysocki, Cornelia Zoglauer

Redaktionen Inland
10117 Berlin, Friedrichstraße 150, Telefon 030/61686